

Communicationes Nr. 185

15/01/2012

Inhalt:

- P. Tomás Álvarez: „Die hl. Teresa eine mächtige Prophetin für die modernen Zeiten“
- Abschluss der Zweihundertjahrfeiern der Geburt des sel. Francisco Palau
- Vierzig Jahre Mission im Herzen Afrikas
- Sammlung aller Veröffentlichungen über Johannes vom Kreuz
- Gebete per elektronische Post

Ein Interview über sein Leben mit Teresa

P. Tomás Álvarez: „Die hl. Teresa eine mächtige Prophetin für die modernen Zeiten“

Rom – Italien, 15. Januar 2011 (Communicationes). – „Niemals ist die Lektüre der hl. Teresa so aktuell gewesen wie heute. Teresa ist eine Zeugin Gottes, eine mächtige Prophetin für die modernen Zeiten,“ sagt der Karmelit Tomás Álvarez im Hinblick auf die derzeitige Rezeption des Werkes und der Botschaft Teresas.

In einem Interview für die Zeitschrift „Teresa de Jesús“, deren eifriger Mitarbeiter er ist, meint der bekannte Teresakenner, dass das bevorstehende Jubiläum zur Fünfhundertjahrfeier ihrer Geburt eine stärkere Auswirkung haben wird als das zu ihrem 400. Todesstag im Jahre 1982, weil die Vorbereitung viel besser ist. „Im Bereich der Familie des Karmel ist die Beschäftigung mit ihr viel beständiger, da zur fortlaufenden Lesung ihrer Bücher aufgefordert wurde“, meint der herausragende Teresaexperte.

Die Zeitschrift „Teresa de Jesús“, die im 30. Jahr ihres Bestehens in einem neuen Kleid erscheint, hat P. Tomás Álvarez Gelegenheit gegeben, seine Lebensgeschichte an der Seite der Gründerin des Teresianischen Karmel vorzustellen, die im Jahre 1938 losging; damals, während des Noviziats, fiel ihm „Die innere Burg“ in die Hände.

Im Verlauf des Interviews bezeichnet P. Tomás die Ernennung Teresas zur Kirchenlehrerin als „das wichtigste Ereignis in der Geschichte der Teresaverehrung“ und behauptet, dass der große Reichtum, den wir besitzen, in den Autographen ihrer Schriften liegt, in denen man „die Heilige beim Schreiben“ entdecken kann.

Ein neues Denkmal auf dem Montserrat

Abschluss der Zweihundertjahrfeiern der Geburt des sel. Francisco Palau

Lleida – Spanien, 30. Dezember 2011 (Communicationes). – In der Pfarrkirche von Aitona (Lleida), dem Geburtsort des sel. Francisco Palau, fanden gestern die Gedenkfeiern zum 200. Geburtstag des seligen Unbeschuhten Karmeliten ihren Abschluss.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten, die im vergangenen Jahr an den seligen Karmeliten aus Katalonien erinnert haben, der in der Exklaustration hat leben müssen, bildete eine festliche Eucharistie, an der die Bischöfe von Lleida und Seu d’Urgell, Joan Piris bzw. Joan-Enric Vives, der Provinzial der Unbeschuhten Karmeliten von Katalonien, Agustí Borell, und zahlreiche

Karmeliten aus verschiedenen Provinzen sowie auch viele Diözesanpriester teilgenommen haben.

Drei Tage vorher, am 27. Dezember, wurde auf dem Montserrat ein neues Denkmal für den sel. Francisco Palau aufgestellt und eingeweiht, womit das bisherige ersetzt worden ist; dieses war 1989 schon bald nach der Seligsprechung errichtet worden, hat aber im Lauf der Zeit allmählich Schaden genommen. Das nun aufgestellte ist mit einer Keramikarbeit aus der Werkstatt der Benediktinerinnen von Montserrat geschmückt und steht, wie das bisherige auch, am vielbesuchten St. Michaels-Pilgerweg.

An diesem feierlichen Akt haben die Generaloberinnen der Teresianischen Missionskarmelitinnen und der Missionskarmelitinnen, Luisa Ortgea bzw. Cecilia Andrés, und der Provinzial der Karmeliten von Katalanien, Agustí Borrell, teilgenommen, zusammen mit zahlreichen Schwestern aus diesen beiden Kongregationen und Schwestern und Brüdern aus dem Teresianischen Karmel, und vielen weiteren Verehrern des sel. P. Palau, um auf diese Weise Gott für das Leben und Vorbild dieses Seligen zu danken, der auf dem Montserrat einige seiner wichtigsten geistlichen Erfahrungen gemacht hat, die sein weiteres Leben prägten.

Zentralafrika

Vierzig Jahre Mission im Herzen Afrikas

Bouar – Zentralafrika, 26. Dezember 2011 (Communicationes). – Die Ordensprovinz Genua hat im vergangenen Dezember den 40. Jahrestag ihrer Missionsarbeit in der Zentralafrikanischen Republik begangen.

Am 13. Dezember hat der Konvent zum hl. Elias in Bouar den Plenarrat der Provinzdelegation beherbergt, an dem der Provinzial von Genua, P. Marco Gazzoli, und andere Mitbrüder teilnahmen, die aus diesem Anlass aus Italien gekommen waren.

Unter anderem standen der Bericht über den Stand des Ordens auf der Tagesordnung, den P. General Saverio Cannistrà beim Außerordentlichen Definitorium im September vorgetragen hat, weiterhin die Abschnitte über die Ausbildung aus der postsynodalen Exhortation „Africae munus“ und das Arbeitspapier zur Vorbereitung des Kongresses des Ordens für Afrika, der vom 6. bis 10. Februar in Nairobi stattfinden soll.

Am folgenden Tag, Fest des hl. Johannes vom Kreuz, fand die Feier anlässlich des 40. Jahrestages der Ankunft der Karmeliten in Zentralafrika statt, an der die beiden ersten Missionare der Provinz Genua teilgenommen haben: P. Carlo und P. Nicolò, sowie auch der Gründer und erste Rektor des Kleinen Seminars, P. Domenico Rossi.

Die Feiern fanden mit der von Bischof Armando Gianni von Bouar geleiteten festlichen Eucharistie in der Pfarrkirche von Bozoum ihren Abschluss, in deren Verlauf Cyiraque Jessy Soumbou zum Priester geweiht wurde.

Gesamtsammlung zu Johannes vom Kreuz

Sammlung aller Veröffentlichungen über den hl. Karmeliten

Fontiveros – Spanien, 24. Dezember (Communicationes). – Eine dem hl. Johannes vom Kreuz gewidmete Gesamtsammlung soll alle Veröffentlichungen aufnehmen, die in den verschiedenen Sprachen über diesen Mystiker aus dem Karmel herausgekommen sind.

Diese Sammlung soll in Fontiveros in der Provinz Ávila, dem Geburtsort des Heiligen, ihren Platz finden und mit Gästezimmern, Räumlichkeiten für Vorträge und ähnliche Veranstaltungen, sowie einer Bibliothek, einer Cafeteria und einem Museum ausgestattet sein.

Darüber hinaus sollen von diesem Zentrum auch Impulse für den Tourismus ausgehen, den die Junta von Castilla-León damit fördern möchte, und der am deutlichsten in der „Huellas de Teresa“ (Spuren Teresas) genannten Initiative zum Ausdruck kommt. So hat das die Kulturreferentin der genannten Region, Alicia García, bei der Einweihungsfeier vorgetragen, die am 14. Dezember, dem Fest des hl. Johannes vom Kreuz, in Fontiveros stattgefunden hat.

„Beten mit den Mystikern!“

Gebete per elektronischer Post

Portugal, 23. Dezember 2011 (Communicationes). – „Beten mit den Mystikern“ ist der Name einer neuen Initiative, die von den Karmeliten der Provinz Portugal ins Leben gerufen worden ist.

Seit dem vergangenen 14. Dezember bietet der Internetauftritt der Karmeliten von Portugal www.carmelitas.pt die Möglichkeit, mit der elektronischen Post täglich ein Gebet oder einen Gedanken der Mystiker des Karmel zu empfangen.

Ein Gebet eines Heiligen des Ordens oder von den Seligen und Heiligen des Karmel inspirierte Gedanken möchten zu einem spontanen Lob-, Bitt- oder Dankgebet einladen und somit zu einer kurzen Erholungspause inmitten der aufreibenden und ermüdenden Alltagsgeschäfte verhelfen.

Es ist dies eine von der gesamten Familie des Karmels in Portugal getragene Initiative: Unbeschulte Schwestern und Brüder, OCDS, Missionskarmelitinnen und Teresianische Missionskarmelitinnen, sowie christliche Gruppen, die die Karmelspiritualität kennen und aus ihr leben.

Um diese Texte täglich zu bekommen, muss man nur zum Internetportal www.carmelitas.pt gehen und sich mit der Angaben der eigenen elektronischen Anschrift in den Newsletter eintragen.